Nach einr. Orig.-Aufn. v. C. Hohe, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Söhne. Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

ECHTHAUSEN.

BIBL. UNIW. WROCŁAW GAB

ECHTHAUSEN.

PROVINZ WESTPHALEN. — REGIERUNGS-BEZIRK ARNSBERG. — KREIS ARNSBERG.

Die beiden landtagsfähigen Rittergüter Westerhaus- und Osterhaus-Echthausen, in dem mittleren, freundlichen Ruhrthale zwischen Arnsberg und Menden belegen, haben sich seit länger als die Geschichte Kunde davon giebt, im Besitze der Familie von Boeckenfoerde genannt von Schüngel, einem der ältesten Adelsgeschlechter des Herzogthums Westphalen — Kurd Hendrich von Boeckenfoerde genannt von Schüngel wird schon 1414 als Heermeister in Lievland genannt — befunden. Um die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts theilte Caspar von Boeckenfoerde genannt von Schüngel, Droste zu Werl, die beiden Güter unter seine Söhne Laurentz und Jürgen, indem er jenem das Westerhaus, diesem das Osterhaus gab. Das letztere kam, nachdem es inzwischen namentlich auch Ernst Diedrich von Boeckenfoerde genannt von Schüngel, Droste zu Werl, Neheim und Balve, besessen hatte, zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts an den Domherrn Franz von Boeckenfoerde genannt von Schüngel zu Hildesheim, und bei dessen kinderlosem Absterben nach einander an seine beiden Schwestern, zuerst an die verwittwete Frau von Wobersnow und dann an die verwittwete Frau von Benningsen, welche es im Jahre 1743 an die verwittwete Frau von Landsberg-Steinfurt verkaufte. Im Jahre 1835 hat dagegen der Major a. D. Friedrich Wilhelm von Boeckenfoerde genannt von Schüngel das Gut Osterhaus von dem Kammerherrn Freiherrn von Landsberg-Steinfurt durch Kauf zurückerworben.

Das Gut Westerhaus-Echthausen, welches unser Bild zeigt, ist stets im Besitze der Familie von Boeckenfoerde genannt von Schüngel geblieben, bis der letzte seines Namens, der oben erwähnte Major a. D. Friedrich Wilhelm von Boeckenfoerde genannt von Schüngel es im Jahre 1835 dem Gemahl seiner einzigen Tochter, aus der Ehe mit Sophie, geborenen von Papen zu Westrich, dem Freiherrn Felix von Lilien zu Werl, Königlichem Kammerherrn und Landrath des Kreises Arnsberg, auch Vice-Landtagsmarschall von Westphalen, übertrug, von welchem es auf dessen ältesten Sohn, den Freiherrn Friedrich Wilhelm von Lilien, Geheimen Kämmerer Seiner Heiligkeit des Papstes, als zum Familien-Fideikommisse gehörig übergeht.

Der Major von Boeckenfoerde genannt von Schüngel starb im Jahre 1839; seine Tochter, die Freifrau von Lilien, folgte ihm im Tode schon 1853.